

11.06.2011 00:00 Uhr, Wunsiedel

## VOM FUSSABDRUCK ZUM PROJEKT

Die Firma "Energievision Franken" aus Kronach arbeitet bis Ende des Jahres einen Katalog aus. In diesem Papier werden Empfehlungen stehen.



**Wunsiedel** - Ist das Haus in der Schillerstraße in Weißenstadt für eine Fotovoltaikanlage geeignet? Oder das Gebäude in der Goethestraße in Wunsiedel? Solche Fragen geht die Firma "Energievision Franken GmbH" bei der Erstellung ihres integrierten Klimaschutzkonzeptes für das zentrale Fichtelgebirge nach. Die Daten werden dann beispielsweise in einem Solar-Kataster erfasst. Eine solche Bestandsaufnahme sei stets die Grundlage für das weitere Vorgehen, sagte Dominik Böhlein in der Auftaktveranstaltung in der Wunsiedler

Fichtelgebirgshalle.

Der Büroleiter des noch jungen Kronacher Dienstleistungsunternehmens erläuterte weiter, dass die "Energievision Franken" momentan dabei sei, den "ökologischen Fußabdruck" der Kommunen Wunsiedel, Weißenstadt, Tröstau und Nagel zu herauszufinden. Dabei könne sein Unternehmen auf die von der SWW Wunsiedel GmbH vorgenommene Fragebogenaktion zurückgreifen. Aus den von Bürgern zurückgelaufenen Daten wisse das Unternehmen, wie viele Kilometer vor Ort mit dem Auto fahren, wie viel Öl, Gas und Strom sie verbrauchen und wie groß die CO<sub>2</sub>-Emission ist. Das Kronacher Unternehmen ermittelt aber auch, wie alt die Häuser sind, welche Flächen sich für Windkraftanlagen eignen, wie es um die landwirtschaftliche Struktur bestellt ist und so weiter.

Einen Blick wirft das Unternehmen auch auf die Kommunen selbst und errechnet dabei, welche Einsparungspotenziale es durch Gebäudesanierungen oder die Erneuerung der Straßenbeleuchtung gibt.

"Am Ende wird es dann einen großen Katalog vom Empfehlungen geben", sagte Böhlein. Dabei gehe es nicht um irgendwelche Papiere, die über kurz oder lang wieder in der Schublade verschwinden, sondern um einen exakten Fahrplan. Das integrierte Klimaschutzkonzept für das zentrale Fichtelgebirge soll bis Ende des Jahres stehen.

Bis dahin werden Böhlein und seine Kollegen von der "Energievision" laufend in der Region aufkreuzen, um Bürger, Vertreter der Wirtschaft, von Schulen, Vereinen und Organisationen mit einzubinden. Böhlein zeigte sich überzeugt davon, dass sich in der Region vieles bewegen lässt, schließlich sei die Umgebung um Wunsiedel nicht zuletzt durch die Aktivitäten der SWW schon sehr weit. *movie*

Quelle: [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de)

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/wunsiedel/Vom-Fussabdruck-zum-Projekt;art2460,1667194>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung